

# SALOME

Novelle von Theo Rie

Die grellen Plakate an den Litfaßsäulen hatten ihn zu einem Besuch des Lokals verführt. „Rohrpost, Tischtelefon, schöne Frauen.“ Man konnte es ja einmal versuchen. — Die Gegend war nicht gerade vornehm zu nennen, und als der junge Mann das Lokal betrat, merkte er bald, daß er sich noch zu viele Illusionen gemacht hatte, obwohl er sich eigentlich gar keine gemacht hatte. Ein Tischtelefon. Rohrpost war da. Von schönen Frauen allerdings keine Spur. Auch die Aufmachung war mehr als mittelmäßig. Unschlüssig ließ er sich doch an einem Tisch nieder und nahm ein langweiliges Aussehen an, das so ziemlich seiner Stimmung entsprach. — Er hatte eine ganze Weile gesessen, als plötzlich die Rohrpostklappe auf seinem Tisch sich öffnete und eine Papprolle herausfiel. Er nahm einen Brief heraus und las: „Sie sind allein. Ich auch, obwohl ich Gesellschaft genug hätte, wenn ich wollte. Wollen Sie mir Gesellschaft leisten? Aber bitte, drehen Sie sich erst einmal um, ich habe Ihr Gesicht noch gar nicht gesehen.“

Er wollte sich instinktiv umdrehen, aber er hielt sich doch zurück. Nun gerade nicht, dachte er. Und dann lachte er ein wenig vor sich hin. Er konnte ja schließlich in einem Lokal wie diesem nicht gerade zurückhaltendes Benehmen von den Damen verlangen. Immerhin . . .

Zwei Minuten später hielt er einen neuen Brief in der Hand. „Warum haben Sie sich eigentlich nicht umgedreht? Es hätte sich vielleicht gelohnt. Im übrigen bin ich an Ihnen vorbeigetanzt und habe Sie also trotzdem gesehen. Sie sind nicht sehr hübsch, mein Herr, Sie sind nicht einmal häßlich, Sie sehen nur bodenlos uninteressant aus. Wie sprechen Sie eigentlich? Manche Männer wirken ja durch ihre Stimme, sie behaupten es wenigstens. Es wäre vielleicht ganz amüsant, sich mit Ihnen zu unterhalten. Rufen Sie doch einmal Nr. 54 an.“

Er las den Brief ziemlich schnell durch, gab sich aber krampfhaft den Anschein, als ob er es nicht täte, denn er fühlte, daß er von hinten beobachtet werde. Er fand die Sache gar nicht so uninteressant und hätte gern von sich aus irgend etwas unternommen, aber schließlich war er doch ein sehr wohlerzogener junger Mann, mit einer etwas blödsinnigen Schwäche für Frauen, die sich ladylike benehmen und dem unverbrüchlichen Glauben, daß er dazu ausersehen sei, die gefährdete Moral hochzuhalten. Er tat also